 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Jahresbericht 1999 der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V.

Sitzungen / Vorträge

Die monatlichen Sitzungen der Ornithologischen Gesellschaft fanden, wie bisher, jeweils am dritten Freitag des Monats im großen Hörsaal des Zoologischen Instituts der Ludwig-Maximilians-Universität München, Luisenstraße 14, statt.
Durchschnittliche Besucherzahl: 59 (minimal 45, maximal 85)

15.01.99 H. GREINER jun. und J. SCUPIN:
Die Natur als Pflegefall – Beispiel Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried.
Einerseits opfert man mit modernen Landwirtschaftsmethoden, Verkehrsausbau, Wasserregulierung oder anderen Maßnahmen systematisch Landschaft, andererseits kämpfen Verbände für deren Wiederherstellung und Erhaltung. Die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried/Nördlinger Ries, gegründet von Heinrich Greiner sen., ist vorbildlich in ihren Bemühungen, durch Ankauf von Flächen planmäßig ein Netz von Schutzgebieten aufzubauen.

19.02.99 S. WECKERLE:
Auf den Spuren der Wasservögel zwischen Zypern und Island.
Der Autor, wegen anderer Videofilme von früher her bereits bestens bekannt, bot wieder ausgiebige und schöne Aufzeichnungen des Vogellebens bei Limassol/Zypern, auf Island und ergänzend auch vom Echinger Stausee und Ismaninger Speichersee. Der aus technischen Gründen fehlende Originalton wurde durch sachkundige Kommentare voll ausgeglichen.

19.03.99 H. GRIMM (anschließend an die Jahreshauptversammlung):
Struktur oder Temperatur? – Zur Bestandsentwicklung der Würger in Thüringen und ihre möglichen Ursachen.
Die Würger sind in Europa stark in das ornithologische Interesse gerückt, nachdem z.B. auch in Thüringen die beiden Arten Rotkopf- und Schwarzstirnwürger Anfang der 70er Jahre verschwunden waren. Der sehr erfahrene Referent zog aufgrund seiner langjährigen Beobachtungsergebnisse, vor allem am Raubwürger, ganz eindeutig den Schluss: die monotone Landschaftsstruktur mit viel zu fetter landwirtschaftlicher Vegetation kommt einem Versiegeln des Bodens praktisch gleich und raubt den Würgern die Möglichkeit, an ihre Nahrung zu kommen. Eine Klimaerwärmung oder eine höhere lokale mittlere Temperatur kann die Voraussetzungen für eine Ansiedlung zwar bessern (die Kongruenz von Würgerverbreitung und höheren Mitteltemperaturen ist auffallend), beeinflusst aber ursächlich den Bestand nur wenig.

16.04.99 H. SCHÖPF und H. KLEISINGER:
Gänsesäger und Äsche – ein komplexes System.
Der Rückgang der Äsche, die einer ganzen Fischregion ihren Namen gibt, steht außer Frage. Die Schuldzuweisung an den Gänsesäger ist aus wissenschaftlicher Sicht absolut unberechtigt, findet trotzdem aber vehement statt. Das sog. Artenhilfsprogramm (AHP) Äsche soll neutral und sachlich die komplexe Situation untersuchen und klären helfen. Nach der lebhaften Diskussion dieser beiden Vorträge blieb eine vage Hoffnung zurück, dass trotz aller hochtönenden Fremdworte die Ergebnisse des AHP greifbare Verbesserungen für beide Tierarten bringen könnten.

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

21.05.99 F. GRÄFE:

Rund um das Kurische Haff – die Vogelwarte Rossitten.

Für die Vogelkunde gibt es nur wenige ähnlich berühmte Stellen wie die Kurische Nehrung und ihr spektakulärer Vogelzug, welcher Ausgangspunkt für die wissenschaftliche Vogelberingung wurde. Das Andenken an Johannes Thienemann wird in Rybachi, der russischen Vogelzugsstation, in einer schönen Tradition wachgehalten.

Der Referent leitete mehrere Reisen in die ehemalige ostpreußische Landschaft. Die Eindrükke von dem Bemühen der russischen Ornithologen, die wissenschaftliche Arbeit fortzuführen, waren erschütternd. Erfreulich ist, dass ein Förderverein, ausgehend von der Vogelwarte Radolfzell, und die Sielmann-Stiftung helfen; die weitere Zukunft ist aber trotzdem nicht gesichert.

18.06.99 C. MAGERL und M. JALOWITSCHAR:

Kasuar und Kakadus – die Wildnis Ostaustraliens.

Fast ist es müßig, über die bekannte Qualität eines Vortrages dieser beiden Referenten urteilen zu wollen. Einwandfreie Fotos und ebensolche wissenschaftliche Bewertung sind kaum besser vorstellbar.

16.07.99 F. LEIBL:

Vogelwelt und Naturschutz im ostbayerischen Donautal zwischen Pfatter und Straubing.

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern untersucht seit Anfang der 70er Jahre, wie die Landschaft vom weiteren Ausbau des Donau-Schifffahrtsweges gefährdet wird. Es fällt schwer, neu geschaffene Ausgleichsflächen zu bewerten. Vielerorts ist deren Unterhalt nicht organisiert, sodass man mit raschem Verbuschen rechnen muss.

17.09.99 W. DORNBERGER:

Allerweltsvögel und Raritäten – Ammern, eine wenig bekannte Singvogelgruppe.

Kaum jemand kennt sich mit diesen sympathischen Kleinvögeln besser aus als der Referent. Die Goldammer war Vogel des Jahres 1999 und ist in Mitteleuropa weit verbreitet. Vorkommen und Biologie anderer Ammernarten, beispielsweise der Grauammer, bergen hingegen viel Problematisches.

15.10.99 C. M. SCHMIDT:

Artenschutz für Aras in Brasilien.

Der Referent ist engagiert im Schutz der südamerikanischen Großpapageien, was als ein Teil des Regenwaldschutzes zu verstehen ist. Vor allem der größte aller Papageien, der herrliche blaue Hyazinthara, ist Mittelpunkt des Interesses. Mit Nistkastenaktionen wird versucht, dessen kleinen Bestand im Pantanal und Amazonasgebiet aufzubessern. Voraussetzung sind genaue Kenntnisse von Lebensweise und Brutbiologie, welche sehr interessant sind.

19.11.99 O. Geiter:

"Fremde" Gänsearten im Raum München – aus der Arbeit der Neozoenforschung.

Egal, ob mit oder ohne menschliche Einwirkung angesiedelt, die hier ursprünglich nicht heimischen Gänsearten verdienen volle vogelkundliche Aufmerksamkeit. Mit Farbberingung kann ihre Lebensweise gut untersucht werden, vorausgesetzt, dass Feststellungen überall so gut dokumentiert werden, wie es z.B. bei der frei lebenden Population der Kanadagans im Nymphenburger Park geschieht.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

17.12.99 T. GRÜNER:
Reise durch den Nordwesten Indiens.
Der Referent hat durch seine Diavorträge seit Jahren einen ästhetischen und wissenschaftlichen Standard geprägt, der kaum zu überbieten ist. Die Eindrücke von einer Rajastan-Reise wurden so lebhaft dargestellt, als sei man selbst dabei gewesen. Trotz der dichten Besiedlung gibt es vogelkundlich dort sehr viel zu sehen. Und wenn man dann noch hervorragend fotografieren kann

Exkursionen und Reisen

Exkursionen zum Europareservat Ismaninger Speichersee unter der Leitung von M. Siering fanden statt am: 21.02., 09.05. und 19.09.99, jeweils mit großer Publikumsbeteiligung. Bereits Tradition war der Besuch im Tierpark Hellabrunn am 07.03.99, auch geführt von M. Siering. In den bayerischen Osterferien vom 28.03. bis 11.04.99 ging die von M. Siering geleitete und von Fa. Dr. Koch organisierte Reise der OG nach Costa Rica.

Tagung der DO-G in Bayreuth vom 22.-27.09.99

Als einladende Gesellschaft war natürlich die OG Bayern bei dieser bekannten und wieder gut organisierten Jahresversammlung mit mehreren Mitarbeitern und Helfern präsent. Man erlebte wissenschaftlich interessante und harmonische Tage, die allen Teilnehmern sehr gefallen haben.

Bibliothek und Zoologische Staatssammlung München

Eine Abendöffnung unserer Bibliothek war am 25.01. und 25.10. organisiert worden, zudem fand der Tag der offenen Tür in der Zoologischen Staatssammlung am 13.11.99 die gebührende Aufmerksamkeit. Es kann gar nicht genug betont werden, mit was für guten Informations- und Arbeitsmöglichkeiten wir in der ZSM rechnen können.

Vorstands-/Beiratssitzungen

Es fand eine Sitzung am 19.02.99 im Rhaetenhaus statt.

Ismaninger Teichgebiet

Ergänzend zu den regelmäßigen Wasservogelzählungen im Ismaninger Teichgebiet wurden und werden fast jeden Monat im Pfarrhaus St. Ludwig Besprechungen abgehalten.
Eine weiteres, sehr intensives Jahresgespräch zum komplexen Thema "Ismaninger Speichersee" fand am 13.04.99 mit der Bayernwerk Wasserkraft AG in Finsing statt.
Von Ende Juli bis Anfang Oktober mussten im Gebiet der Fischteiche wegen eines Ausbruches von Botulismus mehr als 800 Wasservogelkadaver abgesammelt und beseitigt werden. Das war nur durch die gute Zusammenarbeit mit der Bayernwerk AG möglich.

Helmut Rennau (Schriftführer)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 39_1

Autor(en)/Author(s): Rennau Helmut

Artikel/Article: Jahresbericht 1999 der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. 92-94